

Jahrgang 23

Nummer 14/2001

Nebenwirkungen aktuell

PAROXETIN

Paroxetin gehört zu den selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmern (Prototyp: Fluoxetin). Die Substanz ist zur Behandlung von Depressionen, von Angst- und Zwangsstörungen sowie beim posttraumatischen Stresssyndrom zugelassen. Neuere Übersichten zu Paroxetin sind z.B. die folgenden Texte:

Gunasekara NS et al. Drugs 1998; 55: 85-120

Bourin M et al. CNS Drug Rev 2001; 7: 25-47

Dunner D, Kumar R. Pharmacopsychiatry 1998; 31: 89-101

Markenname: Paroxetin = Deroxat®

Entzugssyndrom

Bei einem 30jährigen Mann, der wegen einer Depression mit Paroxetin behandelt wurde, entwickelte sich nach dem schrittweisen Absetzen des Medikamentes ein schweres Entzugssyndrom. Er wurde erregt, reizbar, klagte über Schwindel und hatte Fieber bis zu 40°C. Die Beschwerden verschwanden, sobald der Patient erneut Paroxetin erhielt, traten jedoch beim Absetzen erneut auf. Erst als die Paroxetindosis sehr langsam abgebaut wurde, traten nur noch geringfügige Beschwerden auf. Zu einem Rückfall der Depression kam es nicht.

Peeters FP, Zandbergen J. Ned Tijdschr Geneesk 1999; 143: 1429-31

Bei Personen, die eine Behandlung mit Paroxetin, Fluoxetin (Fluctine® u.a.) oder Sertralin (Gladem®, Zolof®) erhielten, wurden unter Doppelblindbedingungen fünftägige Therapieunterbrüche durchgeführt bzw. die aktive Behandlung weitergeführt. Wenn für Paroxetin ein Placebo substituiert wurde, kam es nach zwei Tagen zu körperlichen und psychischen Entzugserscheinungen mit zunehmender Beeinträchtigung nach fünf Tagen. Ein Unterbruch der Sertralin-Einnahme führte zu geringeren Beschwerden, ein Unterbruch der Fluoxetin-Einnahme hatte keine ungünstigen Folgen. Die Studienverantwortlichen nehmen an, die beobach-

teten Unterschiede beruhen auf der unterschiedlichen Eliminationskinetik der drei Serotonin-Wiederaufnahmehemmer.

Michelson D et al. Br J Psychiatry 2000; 176: 363-8

Ein frühgeborenes Mädchen, das in den ersten Tagen nach der Geburt unauffällig war, wurde nach etwa 5 Tagen unruhig, lethargisch und musste jetzt mit der Sonde ernährt werden. Erst am 13. Lebenstag normalisierte sich sein Zustand wieder. Die Mutter hatte vor und während der Schwangerschaft Paroxetin in einer Dosis von 40 mg/Tag genommen. Die Autoren des Berichtes empfehlen, Serotonin-Wiederaufnahmehemmer in der Schwangerschaft möglichst zu meiden.

Nijhuis IJM et al. Arch Dis Child Fetal Neonatal Ed 2001; 84: F77

Gemäss einer Übersichtsarbeit können beim Absetzen fast aller Antidepressiva Beschwerden auftreten («discontinuation syndrome»). Eine Analyse der entsprechenden Meldungen an die britischen Behörden zeigt, dass Entzugssymptome beim Absetzen von Paroxetin etwa 100mal häufiger sind als beim Absetzen von Fluoxetin. Gemäss verschiedenen Studien sind entsprechende Symptome insbesondere auch beim Absetzen von Sertralin und Venlafaxin (Efexor®) zu beobachten, jedoch

Stichwortverzeichnis zu dieser Ausgabe

Brustkrebs (Östrogene)
Endometriumkarzinom (Östrogene)
Entzugssyndrom (Paroxetin)
Gewichtszunahme (Paroxetin)
Herzinsuffizienz (Pioglitazon, Rosiglitazon)
Leberschaden (Rosiglitazon)
Östrogene
Ovarialkarzinom (Östrogene)
Paroxetin
Pioglitazon
Rosiglitazon
Varia (Östrogene)
Varia (Paroxetin)

Texte dieser Ausgabe

zusammengestellt und kommentiert von E. Gysling